

Pressemitteilung

Ausstellung „Stéphane Belzère. Fließende Welten“

3. Dezember 2021 bis 27. August 2023

Museum für moderne und zeitgenössische Kunst Straßburg (MAMCS)

Mitte der 1990er Jahre beschloss der Maler Stéphane Belzère (geb. 1963), seine Staffelei im Saal der Feuchtpräparate des Pariser Naturkundemuseums aufzustellen. Damit begann ein bis heute währendes bildnerisches Abenteuer, in dessen Verlauf der in der französischen, schweizerischen und deutschen Kultur beheimatete Künstler mit an Besessenheit grenzender Zielstrebigkeit ein wiederkehrendes Motiv auf seine Leinwand bannte: das Präparatenglas. In unterschiedlichsten Variationen akkumuliert er diese Gefäße, vergrößert sie spektakulär, verleiht ihnen – auch von innen heraus – Transparenz und lässt sie zu immensen rätselhaften Landschaften heranwachsen.

Das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst hat Stéphane Belzère zu einer Konfrontation mit der Sammlung des (derzeit wegen Umbau geschlossenen) Zoologischen Museums von Straßburg eingeladen. In einem Saal im ersten Stock des MAMCS lässt der Künstler rund 200 Gläser mit Feuchtpräparaten von Säugetieren, Reptilien, Amphibien, Fischen und Wirbellosen Zwiesprache mit Gemälden sowie einer eigens für die Straßburger Schau entstandenen Installation namens *Les Mains des Anges* (Die Hände der Engel) halten. Für dieses partizipative und evolutive Werk „konserviert“ der Künstler Handabgüsse, in deren Herstellung er junge Ausstellungsbesucher einbezieht.

Der Titel „Fließende Welten“ bezieht sich auf das japanische Kunstgenre *ukiyo-e* (wörtlich „Bilder der fließenden Welt“), das alltägliche Themen mit einer stark kodifizierten Malerei kombiniert. Belzères Motive unterscheiden sich in Größe und Präsentationsweise und wirken mal realistisch, mal unergründlich. Eine Konstante seiner Arbeiten ist dagegen die intensive Auseinandersetzung mit Licht, Farbe und Transparenz. Das Glas als gewöhnliches Behältnis für ungewöhnliche Dinge bewegt sich hier zwischen Figuration und Abstraktion, Faszination und Ekel, wissenschaftlicher Requisite und unerschöpflicher Inspirationsquelle für den Künstler.

Mit diesem Ausstellungsformat beschreitet das MAMCS neue Wege. Als Intermezzo inmitten der Dauerausstellung konfrontiert die Schau zwei verschiedene Sammlungstypen, die einander ergänzen und erhellen: eine zeitgenössische künstlerische Position und einen wissenschaftliche Fundus.

Kuratorische Leitung: Estelle Pietrzyk, Leiterin des MAMCS, Beratung: Marie-Dominique Wandhammer, Leiterin des Zoologischen Museums Straßburg, sowie ihr Nachfolger Samuel Cordier



PRAKTISCHE HINWEISE

Museum für moderne und zeitgenössische Kunst (MAMCS)

1 place Hans-Jean-Arp, Straßburg

Geöffnet täglich außer montags von 10 bis 18 Uhr

Tel.: +33 (0)3 68 98 50 00

www.musees.strasbourg.eu